

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I. „Die Räuber“ – zeitbezogen: „Wenn es rumort in Deutschland...“	11
1. Die Theaterrezeption im Überblick	11
2. Bemühungen um das Ganze <i>Kortner (München 1953), Piscator (Mannheim 1957), Lietzau (München 1968)</i>	14
3. Faszination durch Teilaspekte <i>Heyme (Wiesbaden 1966), Zadek (Bremen 1966), Karge/Langhoff (Ost-Berlin 1971), Peymann (Stuttgart 1975)</i>	19
4. Fazit und Ausblick 1984	26
5. Nachtrag 2000 <i>Fricsay (München 1989), Lang (Berlin 1990), Lauterbach (Leipzig 1998), Zadek (Stuttgart 1998)</i>	27
II. „Kabale und Liebe“: Vom „bürgerlichen Trauerspiel“ zur traurigen „Love Story“	35
1. Die Theaterrezeption des Dramas im Überblick	35
2. Individualpsychologische und sozialpsychologische Grundmodelle <i>Schmidt (Ruhrfestspiele 1963), Kortner (München 1965)</i>	39
3. Varianten der sozialpsychologischen Lesart Kortners <i>Hollmann (Schillertheater Berlin 1969), Wendt (München 1978)</i>	46
4. Dominanz der individualpsychologischen Lesart <i>Nel (Frankfurt 1977), Heyme (Essen 1989), Kušej (Stuttgart 1993)</i>	53
5. Nebeneinander und Konvergenz der Lesarten in den neunziger Jahren <i>Hartmann (München), Fricsay (Bonn), Sykosch (Hamburg)</i>	61

III. „Don Carlos“: Vom politischen Statement zu mentalen Zustandsbildern _____	69
1. Annäherungen an das Stück in West und Ost _____ <i>Kortner (West-Berlin 1950), Langhoff (Ost-Berlin 1952)</i>	69
2. Politisch orientierte Inszenierungen in der Bundesrepublik _____ <i>Paryla (Wiesbaden 1968), Schalla (Bochum 1970)</i>	72
3. Aufführungen in der DDR: Vom ironischen Lehrstück zur Darstellung jugendlicher Rebellion gegen das politische System: _____ <i>Kayser (Leipzig 1976), Schroth (Schwerin 1977), Schöne- mann (Dresden 1982), Lang (München 1985)</i>	75
4. Mentalitätsanalytische Versionen 1979 – 1996 _____ <i>Heyme (Stuttgart 1979), Rudolph (Stuttgart 1988), Haus- mann (Berlin 1993), Hartmann (München 1995), Bilabel (Bremen 1996)</i>	82
5. Neue Lust am Text? _____ <i>Herzog (Frankfurt 1999), Schlösser (Bochum 2002)</i>	88
IV. Wallensteins „schwankendes Charakterbild“: Vom heroischen Gedankenspieler zum scheiternden Condottiere _____	93
1. Das Inszenierungsproblem im Überblick _____	93
2. Einteilige Inszenierungen der Nachkriegszeit _____ <i>Erfurth/Gründgens (Düsseldorf 1953 und Hamburg 1959), Reichert (Wuppertal 1954)</i>	96
3. Inszenierungen in Ost und West im Schiller-Jahr 1959 _____ <i>Paryla (DT Ost-Berlin), Lindtberg (Burgtheater Wien)</i>	99
4. Realistische Reduzierung und skeptische Distanzierung zwischen 1969 und 1979 _____ <i>Heyme (Köln 1969), Solter (DT Berlin 1979)</i>	102
5. Das Drama im Spiegel der Friedensbewegung _____ <i>Wekwerth (Burgtheater Wien 1983)</i>	109
6. „Wallenstein“ am Ende des Jahrhunderts _____ <i>Chundela (Bonn 1992), Weber (Dresden 1999)</i>	113
V. „Wilhelm Tell“ an Brennpunkten deutscher Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert _____	121
1. Die Theaterrezeption im 19. und frühen 20. Jahrhundert _____	122

2. Diametrale Divergenzen der Rezeption in Ost und West	125
<i>Barlog (Schillertheater Berlin 1951), Wisten (Volksbühne Berlin 1954), Piscator (Mannheim 1958), Langhoff (DT Berlin 1962)</i>	
3. „Wilhelm Tell“ als politisches Lehrtheater	130
<i>Heyme (Wiesbaden 1965 und Stuttgart 1984)</i>	
4. „Tell“ auf der Bühne im Jahr der „deutschen Revolution“ 1989	134
<i>Peymann (Burgtheater Wien), Schroth (Staatstheater Schwerin)</i>	
Anmerkungen	143
Nachwort	161
Literaturverzeichnis	165

\* Die Untertitel verzeichnen jeweils die Namen der Regisseure sowie die Aufführungs-orte und Jahresdaten.